

Telfer Sound-Freak baute Luxus-Geländewagen zu einem unüberhörbaren Schauobjekt in Sachen „Musik im Auto“ um

4000 Watt: Den geballten Sound im Nacken

TELF. „Alles, was möglich ist“ – so darf man das geballte Musikpaket beschreiben, das da in der buntlackierten Hülle eines schicken Jeep Cherokee nur darauf wartet, auf Knopfdruck bzw. -drehen fürchterlich loszutoben. 4000 Watt, 150 dB Schalldruck – wo bleibt der Sinn? Unüberhörbar zu sein ist dieses „Soundmonsters“ Lebenszweck – der Telfer Klang-Profi Steven Sailer hat es für den Einsatz auf Fachmessen „komponiert“.

Heiße Yuppie-Kutsche, der Cherokee – so richtig was für die Jäger und (Hasen-)Sammler unserer Zeit! Statt High-Tech-Freizeitzubehör oder erlegtem Damhirsch lasten aber hier 250 Kilogramm Musik auf der Ladefläche des schicken Geländewagens: Der beachtliche Stauraum wurde auf die Stellfläche für etwas mehr als zwei Akten- und ein Kosmetikküfferchen reduziert – Platz für Technik um ca. 250.000 S, die 600 Liter Raum ausfüllt. Vier kW Strom braucht das Ganze, zuviel für eine arme kleine Autobatterie: Drei weitere mußten her – und acht spraydosengroße Stützkondensatoren, neckisch halb-

verdeckt als optischer Akzent im Heck verstaut. Vorne, im Nacken des Fahrers und seiner reizenden Begleitung, lauern vier Lautsprecher mit je knapp 40 cm Durchmesser. Aus ihnen pocht ein Schalldruck bis zu 150 dB auf die Herz- und Bauchgegend ein – wo man doch weiß: 130 dB schrillen bei startenden Jets in den Ohren. Jenseits der Schmerzgrenze – alles klar – unsinnig für „Otto Normalverbraucher“ ist dieses Soundmonster. Selbstverständlich kann man darin auch Musik in Zimmerlautstärke und feiner Hi-Fi-Qualität genießen. Sein wahrer Einsatzzweck aber ist die Show: Als Extraanfertigung Sailers



KLOTZEN, NICHT KLECKERN: Die Baßlautsprecher hinter dem Fahrersitz. Technik und Show triumphieren in Steven Sailers „Klangkörper auf vier Rädern“ über Vernunft und Alltagsnutzen. Foto: Böhm

(Motto: „Alles, was möglich ist“) für einen Grazer Auto-Hi-Fi-Importeur wird es sich bei Fachmessen unüberhörbar in den Mittelpunkt kämpfen müssen; angelockt vom Hämmern der Tieftöner sollen die Augen powerbewußter Soundfans auf

die gediegene Einpassung der Technik ins serienmäßige Luxus-Ambiente gelenkt werden und auf die Stückerln, die's hier spielt: Zum Üblichen gesellen sich 6-fach-CD-Wechsler, Minifernseher und eine Videoanlage. Herr und Gebieter

über all diese 4000 Watt und deren mikrofeine Abstimmung ist man mit dem Steuerpult: Knöpfchen sonder Zahl und Displays – und dazu gottlob die Gebrauchsanleitung im Handschuhfach.

THOMAS BÖHM